

Theaterstück über das Holzkreuz

Lüdenscheid – Das bewegende Theaterstück „Die Geschichte vom Holzkreuz“ von Konrad Straub passt in die Passionszeit. Davon konnten sich in den vergangenen Jahren schon viele Lüdenscheider überzeugen, die es in verschiedenen Kirchen der Stadt gesehen haben.

Das Stück über das Leiden und Sterben Christi, mit dem vier Akteure der Kreuzkirchengemeinde bisher alle Zuschauer beeindruckt haben, wird am Mittwoch, 6. März, noch einmal aufgeführt, und zwar ab 19 Uhr im Gemeindezentrum Lösenbach. In die Rollen der unmittelbar an der Leidensgeschichte Jesu Beteiligten schlüpfen Uwe Baumann, Stefan Detering, Claudia Baumann und Sven Schneider.

Uwe Baumann tritt als für die Kreuzigung Jesu mitverantwortlicher Hauptmann Marcus Quintilius auf. Stefan Detering übernimmt die Rolle des Procurators Pontius Pilatus, der sich schließlich dem Geschrei des Pöbels beugt und nicht Christus, sondern den Verbrecher Barababas frei gibt. Claudia Baumann spielt dessen Frau, die ihn vergeblich beschwört, den gefangenen Jesus frei zu lassen, und Sven Schneider mimt den König Herodes, der ihn der Verhöhnung und der Geißelung preisgibt.

Alle vier Akteure haben ihre schauspielerische Begabung schon bei vielen anderen Gelegenheiten unter Beweis gestellt: Claudia und Uwe Baumann als Mitwirkende in der Theaterwerkstatt Schalksmühle, Sven Schneider durch seine Auftritte bei Kinderveranstaltungen sowie ebenfalls in der beim Theaterwerkstatt Schalksmühle und Stefan Detering als Mitglied der Theatergruppe der Kreuzkirchengemeinde. Claudia Baumann ist zudem durch ihre zahlreichen Auftritte als Luthers Ehefrau Katharina von Bora bekannt geworden.

Die Aufführung der „Geschichte vom Holzkreuz“ im Gemeindezentrum Lösenbach, zu der die evangelische Kirchengemeinde Brügge-Lösenbach einlädt, gibt den Akteuren die Möglichkeit, ihr schauspielerisches Talent ein weiteres Mal zu entfalten. ih



Die „Geschichte vom Holzkreuz“ wird einmal mehr aufgeführt.

FOTO: WEILAND